

Frei von Todesfurcht



Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein tödlicher Stachel?

1. Korinther 15,55 (NGÜ)

Furcht betrifft meistens die Furcht vor Menschen und die Furcht vor dem Tod. Der Tod stellt für viele Menschen die grösste Furcht dar. Das Wort Gottes bezeugt ganz klar, dass der Tod unausweichlich ist: „Sterben müssen alle Menschen; aber sie sterben nur einmal, und darauf folgt das Gericht.“ (Hebräer 9,27 NGÜ).

Christen brauchen den Tod jedoch nicht zu fürchten. Jesus hat dem Tod die Berechtigung genommen, uns in Furcht zu versetzen. Denn er hat die Macht des Todes gebrochen, als er für unsere Sünden starb. Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, der wird niemals sterben.“ (Johannes 11,25-26 NGÜ). Obwohl wir eines Tages körperlich sterben, werden wir geistlich weiterleben.

Jedes Kind Gottes ist geistlich lebendig und sogar der körperliche Tod kann uns nicht von der Liebe Gottes trennen (vgl. Römer 8,38). Paulus sagt: „Denn der Inhalt meines Lebens ist Christus, und deshalb ist Sterben mein Gewinn.“ (Philipper 1,21 NGÜ). Warum? Weil wir einen neuen Auferstehungsleib empfangen, wenn wir körperlich sterben, und somit viel besser dran sind als je zuvor. Versuchen Sie dem Gedanken von Paulus jedoch mehr hinzuzufügen, z. B.: „Der Inhalt meines Lebens ist Erfolg.“ Was wäre dann das Sterben? – Verlust! Oder: „Der Inhalt meines Lebens ist, einen gesunden Körper zu haben.“ Dann wäre das Sterben wiederum ein Verlust.

Oft stelle ich die Frage: „Was ist das Schlimmste, das Ihnen passieren könnte?“, „Nun, ich könnte sterben“, antworten die Leute. Darauf antworte ich: „Dann haben Sie nichts zu befürchten, denn die Bibel sagt, dass der Tod das Beste ist, das Ihnen passieren kann.“ Das höchste Gut ist nicht das physische, sondern das geistliche Leben. Wenn wir mit Christus leben, werden wir bei unserem physischen Tod nichts verlieren. Wir können nur dazu gewinnen. Wir können in vollem Vertrauen mit Paulus sagen: „Tod, wo ist dein tödlicher Stachel?“ Eine Person, die frei ist von Todesfurcht, ist auch frei, im Heute zu leben.



**Danke Herr, dass Du mich befreit hast, um ganz im Hier und Jetzt zu leben.
Ich befehle den Zeitpunkt meiner 'Abreise' Dir an.**

